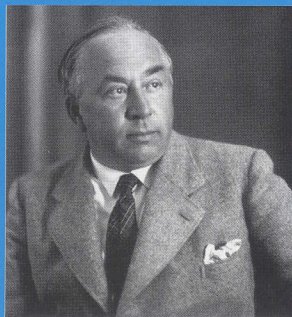


*Dr. Mabuses letztes Spiel. Roman eines Dämons* ist das vierte Glied in der Reihe **Filme zum Hören**. Diese Reihe zielt darauf, die literarischen Werke, die populären Filmklassikern zugrundeliegen, in Form eines neuen Mediums wieder in den Blick zu nehmen bzw. diesen Werken Gehör zu verschaffen. Die Lesung von Volker Niederfahrenhorst folgt dem ungekürzten Text der Erstausgabe, die 1950 im Hamburger Verlag Hoffmann und Campe erschien.

**Norbert Jacques** (6.6.1880 bis 15.5.1954) gehört zu den Heerscharen der Autoren, über die die Zeit hinweggegangen ist: Von ihm ist heute kaum mehr geblieben als Fußnoten in der Literatur- und Filmgeschichte. Nur seine berühmteste Schöpfung, der Dr. Mabuse, ist noch im Gedächtnis der Menschen präsent.

**Jacques hat ein wechselvolles Leben geführt:** Er war Weltenbummler, Abenteurer und Lebemann, er war ein vielschreibender Reise- und Unterhaltungsliterat, verwurzelt im geistigen Leben seiner Zeit. Er betätigte sich aber auch als Bauer und Forellenzüchter. Nach dem Zweiten Weltkrieg amtierte er für kurze Zeit als Provinzbürgermeister. Verheiratet war er dreimal und er hatte drei Töchter, von denen zwei noch leben. Als prägend für sein ganzes Leben erwies sich seine Herkunft aus Luxemburg, mit dem ihn eine gegenseitige **Hassliebe** verband, wobei sich die Gegenseite zusehends für den Hass zuständig zeigte. Jacques jedenfalls, der aus großbürgerlichem Hause stammte, riss es von seiner heimatlichen „Toteninsel“, wie er Luxemburg einmal nannte, in die Welt hinaus. Bereits während des Ersten Weltkrieges zog er als ‚deutscher‘ Kriegs-

propagandist den Unmut seiner Landsleute auf sich. Viel später dann, im **Nationalsozialismus**, wurden einige seiner Werke verbrannt und er wurde aus der Reichsschrifttumskammer ausgeschlossen. Dann arrangierte sich Jacques aber, allerdings auf erheblichen Druck, u.a. nach Gestapo-Haft, mit dem Regime bzw. kollaborierte. In seiner großen Autobiographie *Mit Lust gelebt* zeigte er sich bzgl. vieler Vorwürfe als geläutert bzw. gestand seinen Opportunismus ein. Auch insofern war Norbert Jacques ein bemerkenswerter Mensch und Schriftsteller, der es verdient, heute noch einmal Gehör zu finden.



*Norbert Jacques*

Detaillierte Informationen zu Norbert Jacques' ereignisreichem Leben und zu seinem sowohl umfangreichen als auch vielgestaltigen Werk finden sich in den beiden nachstehenden Veröffentlichungen:

Norbert Jacques: *Mit Lust gelebt*. Roman meines Lebens. Kommentierte, illustr. u. wes. erw. Neuausg. Hrsg. v. Hermann Gätje u.a. St. Ingbert: Röhrig 2004. (Schriften der Saarländischen Universitäts- und Landesbibliothek. 9.)

Günter Scholdt: *Der Fall Norbert Jacques. Über Rang und Niedergang eines Erzählers (1880-1954)*. Stuttgart: Heinz 1976. (Stuttgarter Arbeiten zur Germanistik. 22.)

[www.herrschaft-des-verbrechens.de](http://www.herrschaft-des-verbrechens.de)

## Editorial

### Herausgeber:

Andre Kagelmann, Köln • Reinhold Keiner, Kassel

Sprecher: Volker Niederfahrenheit, Köln

Design: dasknackt design, Jan Miethke

Tonstudio: SonicYard Tonstudio, Düsseldorf

Druck und Vervielfältigung:

BOD - Berlin Optical Disc GmbH

### Bildrechte:

Coverfoto: Deutsche Kinemathek, Berlin.

Portrait Norbert Jacques: Bibiane Egg

Portrait Volker Niederfahrenheit: Marion Koell

© 2010 MEDIA Net-Edition, Kassel

© 2010 MEDIA Net-Kassel